

Foulspiel der CDU im Wahlkampf?

Aufregung in Horb: Muss die Volkspartei ihre Wahlkampfprospekte einstampfen? Mitbewerber haben Beschwerde eingelegt und befürchten verbotene Wahlwerbung. Es geht um Horbs OB Peter Rosenberger und die Feuerwehr.

■ Von Jürgen Lück

HORB. Der Kommunalwahlkampf kommt langsam in Schwung. Die Kandidaten stellen ihre Stände auf, verbreiten Zuversicht und beantworten Fragen. Doch spielen die Parteien und Fraktionen wirklich fair?

Gegen die CDU läuft derzeit eine Beschwerde. Dabei geht es um die Neutralitätspflicht. Im Zentrum der Vorwürfe – OB Peter Rosenberger (CDU) und die Feuerwehr.

Fakt ist: Auf der zweiten Seite des Wahlkampfprospekts der CDU sind die ersten Kandidaten abgebildet. Rechts unten: Thomas Danninger in Uniform. In der Bildunterschrift steht „Abteilungskommandant Feuerwehr“.

Dazu hat das Innenministerium Baden-Württemberg in der Drucksache 14/4449 eine klare Meinung: „Für das Tragen von Dienstkleidung durch ehrenamtlich tätige Angehörige der Gemeindefeuerwehren gilt Folgendes: „Die Freiwillige Feuerwehr ist eine rechtlich unselbstständige Einrichtung der Gemeinde. § 14 Abs. 1 Nr. 6 Feuerwehrgesetz (FwG) gibt ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr als Dienstpflicht auf, Ausrüstungsgegenstände, wozu auch die Dienstkleidung gehört, nur zu dienstlichen Zwecken zu benutzen. Die Verwendung von Dienstkleidung der Gemeindefeuerwehr durch ehrenamtlich tätige Feuerwehrangehörige im Kommunalwahlkampf gehört nicht zu den dienstlichen Aufgaben und ist somit nicht zulässig. Daraus folgt, dass auch die Verwendung von Bildern von Feuerwehrangehörigen in Dienstuniform nicht zulässig.“

Das sagt das Rathaus Horb zur Uniform-Frage

Rathausprecherin Inge Weber: „Herr Danninger hatte sich im Vorfeld bei der Stadtverwaltung erkundigt, weshalb er sich nichts hat zu Schulden kommen lassen. Wir behandeln in dieser Fragestellung auch alle Feuerwehrangehörigen gleich,



Auch auf der Facebook-Seite des CDU-Stadtverbands präsentiert sich Kandidat Thomas Danninger in Feuerwehr-Uniform. Foto: Jürgen Lück

egal welche politische Überzeugung sie haben. Aktuell liegt uns eine Beschwerde vor, die jetzt geprüft wird. Sollte uns tatsächlich ein Fehler unterlaufen sein, müssen wir hier natürlich entsprechend handeln.“

Macht OB verbotene Wahlwerbung für seine CDU?

Auf der vorletzten Seite des Wahlkampflyers der CDU ist unter der Überschrift „Kernstadt attraktiv gestalten“ ein Foto abgedruckt. Ganz rechts: Horbs OB Peter Rosenberger, daneben die CDU-Landtagsabgeordnete Katrin Schindele. Als Quelle des Fotos wird der CDU-Stadtverband genannt.

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg schreibt in ihrer Info zur Kommunalwahl 2024 unter dem Titel „Neutralitätspflicht und Karenzzeit vor Wahlen“ folgendes: „Oberbürgermeister als Organe der Gemeinden müssen die Neutralitätspflicht

Kernstadt attraktiv gestaltet

Trotz Widerständen entsteht im Kasernenareal moderner, urbaner Wohnraum. Die Unterstadt wird verkehrlich überplant. Nur dank der CDU werden die Anregungen von Horb Aktiv berücksichtigt. So geht Bürgerwille!



Peter Rosenberger (rechts) taucht auf dem Flyer der CDU zur Kommunalwahl auf. Foto: Screenshot/CDU-Stadtverband Horb

beachten. Sie dürfen sich jedoch im Rahmen der Meinungsfreiheit unter Berücksichtigung der öffentlichen Wahrnehmung als Privatpersonen an Wahlkämpfen beteiligen. Sie haben dabei auf eine klare Trennung zwischen Amt und persönlichem Engagement im Wahlkampf zu achten.“ Das Innenministerium Niedersachsen beispielsweise schreibt da-

Gleichwertige L...

Die Erhöhungen d letzten Jahren geh der Infrastruktur e Der Sondertopf für erster Schritt.

Kindertageseinri...

Die CDU steht für Bildechungen mit durch die Nutzung bäudes. Die Mittel erheblich erhöht.

Haushalt stabilis...

zu: „Nach ständiger Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfGE 44, S. 125 ff) und der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung dürfen sich kommunale Organe im Wahlkampf nicht engagieren.“

Das sagt die CDU zur Abbildung von Rosenberger

Michael Keßler, derzeit Fraktionschef der CDU-Gemeinde-

ratsfraktion und Kandidat für den Gemeinderat: „Das Foto ist rein redaktionell. Es soll zeigen: Wir sind der Stadtverband der CDU in Horb und Du kannst auch dabei sein.“

Nach den Informationen dieser Redaktion hat es schon eine Beschwerde im Rathaus Horb wegen dieser beiden Vorfälle gegen die Stadt-CDU gegeben. Einer der Beschwerdeführer: „Wir warten das Ergebnis der Überprüfung ab.“

CDU-Mann Keßler stichelt zurück

Keßler: „Es ist Kommunalwahlkampf. Uns ist es wichtig, dass sich unsere Kandidaten so präsentieren können, wofür sie stehen. Landwirt, Baggerfahrer oder was auch immer.“ Zu der Beschwerde der politischen Mitbewerber sagt Keßler: „Es ist Kommunalwahlkampf. Vielleicht gegen dem einen oder anderen schon jetzt die Argumente aus.“